



# Siedlervereinigung Würzburg Sieboldshöhe 1952 eV



*Aktiv. Stark. Engagiert.*



## Info 01 / 2014

Stand: 4.1.2014

Liebe Siedlerfreunde,

haben Sie alle Feiertage gut überstanden und das neue Jahr gebührend begrüßt? Wir wünschen Ihnen für 2014 alles Gute, Gesundheit, Tatkraft, Elan und auch ein bisschen Glück. Auch heuer wollen wir Ihnen Informationen, Veranstaltungen, Vorträge, Fortbildung anbieten. Schauen Sie auch mal auf unsere Webseite [www.sieboldshoehe.de](http://www.sieboldshoehe.de). Dort sind viele Infos eingestellt, schneller und aktueller als es ein Rundschreiben sein kann.

Unser Geräteangebot wird größer, das Gerüst wächst, Motorpflug und Holzspalter sind schon im Einsatz. Der Brunnen wird auch 2014 dank ihrer Hilfe wieder sprudeln, diesmal sogar mit österlichem Schmuck.

Zunehmend größer werden die Probleme mit kommunalen Umlage von Straßenausbau- und -erschließungsbeiträgen, die langsam unbezahlbare Dimensionen annehmen. Immer mehr Straßen sind auch bei uns hier betroffen. Landes- und bundesweit sind Bürgerbegehren, Widerstände, politische Aktionen im Gange, um diese ungerechte Umlagepraxis auf andere und annehmbare Füße zu stellen. Auch unser Landesverband ist aktiv, übernimmt Klagekosten, forciert Bürgerbegehren. Es tut sich etwas, man muss nur konsequent und hartnäckig wollen.

Warum ist die Keesburg ein so schönes Wohngebiet, warum wollen sich viele hier ansiedeln? Wäre dies auch noch so, wenn die Infrastruktur nicht mehr stimmen, kleine Läden verschwinden würden, keine Schule, keine Versorgung am Ort mehr wäre? Wäre die Keesburg als Schlafstadt noch attraktiv? Deshalb unser Apell: Unsere ortsansässigen Handwerker, Praxen, Läden können nur dann existieren, wenn sie auch Umsatz und Frequentierung haben. Es gibt nicht nur große Supermärkte. Kleines Beispiel: Kennen Sie den „Keesburger Wein“? Gibt es nur hier bei uns: Gehen Sie wieder mal zum Kupsch, dort gibt es den Boxbeutel mit Keesburger Etikett.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein schönes Jahr.  
Ihre Aktiven der SG Sieboldshöhe

Herbert Stapff   Harald Eißländer   Christian Steinert   Inge Grasser  
Burkhard Korbmann   Friedrich Sterns   Peter Wetzel  
Susanne Dreier   Albrecht Endres   Gerd Hubach  
Evelyn Hirth   Walter Hillgärtner



## Einladung Infoabend „Einbruchsschutz“

Leider war es aufgrund des Jahreswechsels bis Redaktionsschluss noch nicht möglich, mit der Polizei den Vortragstermin festzulegen. Wir bleiben aber an diesem Thema dran und informieren Sie mit dem nächsten Rundschreiben.

### Einbruchsschutz wirkt!

Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden bedeutet für viele Menschen, ob jung oder alt, einen großen Schock. Dabei machen den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden. Im Jahr 2012 ist die Zahl der Wohnungseinbrüche erneut angestiegen. Die Polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnet rund 144.000 Fälle, das ist ein Anstieg von 8,7 Prozent gegenüber 2011. Eingebrochen wurde meist über leicht erreichbare Fenster und Wohnungs- bzw. Fenstertüren, die Einbrecher verursachten dabei einen Schaden von über 400 Millionen Euro. Gleichzeitig stieg jedoch auch die Zahl der Einbruchversuche, also die Anzahl der gescheiterten Einbrüche, weiter an. Diese Entwicklung ist positiv zu bewerten. Im Jahr 2011 registrierte die Polizei bundesweit etwa 51.000 Versuche, 2012 gab es einen Anstieg auf über 56.000. Über ein Drittel der Einbrüche bleibt also im Versuchsstadium stecken, nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Maßnahmen.



### So können Sie sich in Zukunft besser schützen

Dass man sich vor Diebstahl und Einbruch schützen kann, zeigt die Erfahrung der Polizei: Über ein Drittel der Einbrüche bleibt im Versuch stecken, nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen. Aber auch durch richtiges Verhalten und aufmerksame Nachbarn werden Einbrüche verhindert.

Ratschläge, wie Sie sich und Ihr Eigentum wirkungsvoll schützen können, finden Sie in der [Broschüre Sicher wohnen – Einbruchsschutz](#), die Sie online ansehen oder kostenlos anfordern können.

Nutzen Sie den kostenlosen Service einer sicherungstechnischen Fachberatung in einer von bundesweit rund 300 Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen, bevor Sie beschädigte Schlösser, Fenster oder Türen komplett ersetzen lassen. So vermeiden Sie unnötige oder unsinnige Anschaffungen, die möglicherweise nur ein trügerisches Gefühl von Sicherheit vermitteln. Beugen Sie vor und führen Sie Ihre Wertgegenstände in einer [Wertgegenstandsliste](#) auf, die Sie herunterladen können. So kann im Falle eines Falles aufgefundenen Diebesgut besser zugeordnet werden.

### So sichern Sie sich den Ersatz Ihrer Schäden

Für den Ersatz beschädigter oder entwendeter Sachen kommt möglicherweise Ihre Hausrat- oder Gebäudeversicherung auf. Verständigen Sie daher umgehend die Schadenabteilung. In der Regel werden Ihnen der Wert der entwendeten Gegenstände sowie der durch den Einbruch entstandene Sachschaden ersetzt. Voraussetzung hierfür ist bei den meisten Versicherungen, dass die Fenster während Ihrer Abwesenheit geschlossen (Kipfenster = offenes Fenster) und die Haustür zuge-sperrt waren.



Sollten Sie durch die Tat in eine materielle Notlage geraten sein, erhalten Sie in bestimmten Fällen auch von der Opferhilfeorganisation WEISSER RING finanzielle Unterstützung.

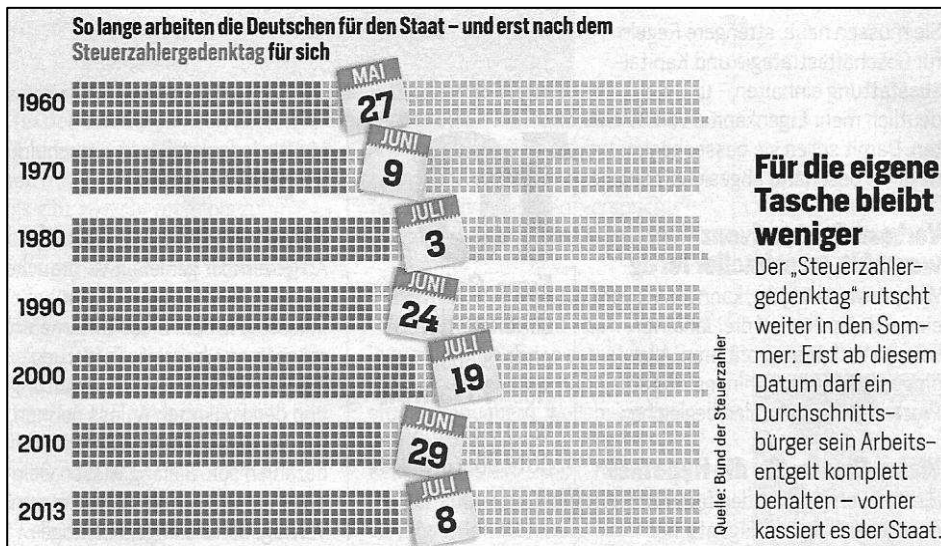
Der Täter ist gesetzlich verpflichtet, den verursachten Schaden zu ersetzen. Dies gilt auch für Vermögensschäden. Um Ihre Ansprüche als Opfer durchzusetzen, müssen Sie in der Regel eine Zivilklage grundsätzlich auf eigene Kosten und eigenes Risiko führen. Denn nur bei

bestimmten Vertragsabschlüssen werden die finanziellen Aufwendungen von Rechtsschutzversicherungen übernommen. Im so genannten Adhäsionsverfahren kann das Gericht im Zuge des Strafverfahrens über Anspruch und Höhe von Schadensersatz und Schmerzensgeld entscheiden.

### Nach dem Einbruch ist vor dem Einbruch

Wenn Sie nach einem Einbruch beschädigte Türen oder Fenster wieder in Stand setzen, denken Sie daran: Bei über einem Drittel der Fälle bleibt es nur beim Versuch - nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen. Nutzen Sie daher den kostenlosen Service einer sicherungstechnischen Beratung in einer von bundesweit rund 300 Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen, bevor Sie beschädigte Schlösser, Fenster oder Türen komplett ersetzen lassen. So vermeiden Sie unnötige oder unsinnige Anschaffungen, die möglicherweise nur ein trügerisches Gefühl von Sicherheit vermitteln.

Aber auch richtiges Verhalten und aufmerksame Nachbarn können einen Einbruch verhindern. Ratschläge, wie Sie sich und Ihr Eigentum wirkungsvoll schützen können, finden Sie in der Broschüre [„Sicher wohnen – Einbruchschutz“](#). Beugen Sie vor und führen Sie Ihre Wertgegenstände in einer [Wertgegenstandsliste](#) auf. So kann im Falle eines Falles aufgefundenen Diebesgut besser zugeordnet werden.



### Urteil des Bundesgerichtshofes: Helle Wände sind Pflicht

Mieter müssen Wohnungen neutral gestrichen zurückgeben - auch wenn das im Mietvertrag nicht geregelt ist. Streichen sie Wände bunt, müssen sie beim Auszug dafür haften. Das hat der Bundesgerichtshof entschieden.

Mieter, die eine in neutralen Farben gestrichene Wohnung übernehmen, machen sich schadensersatzpflichtig, wenn sie beim Auszug knallbunt gestrichene Räume hinterlassen. Im entschiedenen Musterfall hatte der Mieter das Objekt frisch in weißer Farbe renoviert bezogen. Dann strich er einzelne Wände in kräftigen Farben - rot, gelb, blau - und gab die Wohnung nach Ablauf des Mietvertrages so zurück.

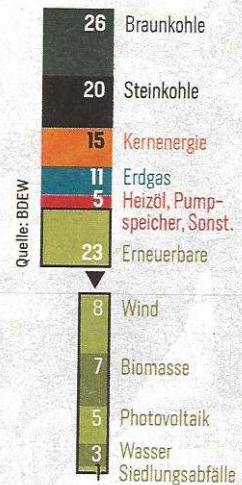
### Ein "ausgefallener farblicher Zustand" wird teuer

Der Vermieter ließ die farbigen Wände zunächst mit Haftgrund und dann zweimal alle Wand- und Deckenflächen mit Wandfarbe überstreichen. Kosten: 3650 Euro. Der Bundesge-

### Watt für Deutschland

#### Woher unser Strom stammt

**Brutto-Stromerzeugung nach Energieträgern**  
Deutschland 2013 in %  
alle Werte gerundet



**629 Mrd.**

Kilowattstunden (kWh) Strom wurden 2013 **produziert**. Das bedeutet ein Minus von 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

**23,4 Prozent**

betrug der Anteil der **Öko-Energien** an der Stromerzeugung. Das sind 0,6 Prozentpunkte mehr als im vergangenen Jahr. So schließen Wind, Sonne & Co. zunehmend zur **heimischen Braunkohle** auf, die noch die meiste Energie liefert.

richtshof urteilte jetzt: Wer eine Wohnung in einem ausgefallenen farblichen Zustand zurückgibt, der macht sich schadensersatzpflichtig.

Ulrich Ropertz vom Deutschen Mieterbund in Berlin hält die Entscheidung des Bundesgerichtshofs für nicht ganz unproblematisch. "Mieter machen sich schadensersatzpflichtig, wenn sie die Wohnung mit bunt gestrichenen Wänden zurückgeben. Also wer die Wände rot anmalt, wer bunt tapeziert, muss beim Auszug die Wohnung noch mal neu renovieren." Entweder selbst streichen - oder streichen lassen. Zumindest muss der Mieter für neutrale Farben sorgen.

### **Urteil gilt in jedem Fall**

Der Mieter müsse die Wohnung farblich neutral zurückgeben - andernfalls mache er sich schadensersatzpflichtig, erläutert Ropertz. Das Besondere an der Entscheidung des Bundesgerichtshofs: "Das alles gilt, auch wenn der Mieter eigentlich gar keine Schönheitsreparaturen durchführen muss laut Vertrag, beispielsweise wenn die Schönheitsreparaturklausel unwirksam ist."

Der BGH begründet sein Urteil mit einer Interessenabwägung zwischen Mieter und Vermieter. Eine bunte Dekoration wird von vielen Mietinteressenten nicht akzeptiert; dadurch wird eine Neuvermietung der Wohnung praktisch unmöglich gemacht. Der Vermieter darf eine Dekoration, die für breite Mieterkreise nicht akzeptabel ist, auf Kosten des Mieters beseitigen.

### **Mitgliedsbeitrag 2014**

Wir werden heuer etwas früher abbuchen, um der Problematik SEPA aus dem Weg zu gehen. Bis 2015 sind dann die Kinderkrankheiten vorbei und es läuft dann hoffentlich wieder normal. Bitte überprüfen Sie Ihre Bankverbindung, ob sich im vergangenen Jahr etwas geändert hat.

**Einladung zur Mitgliederversammlung**  
am Mittwoch **19. März 2014** um 19.30 Uhr  
Gemeindesaal Auferstehungskirche, Hans-Löffler-Str. 35, Würzburg

### **Hinweis unserer Versicherung**

Die Haftpflichtrisiken einer privaten Photovoltaikanlage auf dem Dach sind in unserer Versicherung eingeschlossen, wenn sie der Versicherung gegenüber angegeben wurde.

#### **Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung** mit den Deckungssummen je Ereignis

3.000.000,- EUR pauschal für Personen- und Sachschäden

60.000,- EUR für Vermögensschäden

private Photovoltaikanlage vorhanden  ja  nein

#### **Bauherrenhaftpflichtversicherung** mit den Deckungssummen je Ereignis

3.000.000,- EUR pauschal für Personen- und Sachschäden

60.000,- EUR für Vermögensschäden

Bausumme bis 600.000,-

### **Treffpunkt**

Der OB-Kandidat der ÖDP Raimund Binder möchte uns treffen und über unsere Probleme sprechen am **Dienstag 14. Januar um 19.00** im Restaurant „Keesburg-Akropolis“.

## Termine (ohne Gewähr)

Datum	Tag	Uhrzeit	Aktion	Ort
2. Jan	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
13. Jan	Mo	7.00	Christbaum-Abfuhr Stadtreiniger	Straßenkante
14. Jan	Di	19.00	ÖDP (OB-Kandidat) trifft Siedler	"Keesburg – Akropolis"
29. Jan	Mi	19.00	Vorstandsitzung	Auferstehungskirche
6. Feb	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
14. Feb	Fr	19.00	ULF´er Fasching	Gemeindesaal Frauenlandplatz
6. Mär	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
16. Mär	So	8-18.00	Kommunalwahl Würzburg	
<b>19. Mär</b>	<b>Mi</b>	<b>19.30</b>	<b>Mitgliederversammlung</b>	<b>Auferstehungskirche</b>
3. Apr	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
8. Mai	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
5. – 9. Mai	Mo - Fr		Siedlerreise	Sächsische Schweiz
5. Jun	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
3. Jul	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
13. Jul	So	21.00	Endspiel Fußball-WM 2014	
19.-20. Jul	Sa.So		Sommerfest Pfarrei ULF	Pfarrhof Frauenlandplatz
7. Aug	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
4. Sep	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
2. Okt	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
11.-12.Okt	Sa So		Rhöner Wurstmarkt	Ostheim / Rhön
12. Okt	So		Bezirksverbandstag	Zell / Main
6. Nov	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
4. Dez	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"

2014 noch nicht terminiert, aber schon geplant:

Infoabend Einbruch, Brunnenfest 2014, Mitgliederversammlung Herbst

## Wohneigentum: Bayern auf Platz 5

### Fast jede zweite Immobilie wird vom Eigentümer bewohnt

Die Eigenheimquote in Bayern ist im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich hoch. Während in Deutschland insgesamt 43,2 Prozent der Häuser und Wohnungen vom Eigentümer selbst genutzt werden, sind es im Freistaat 48,4 Prozent. Dies geht aus einer Auswertung von Zensus-Daten durch die LBS Bayern hervor. Die höchste Eigenheimquote gibt es im Saarland mit 58,1 Prozent. Bayern liegt an Platz 5 aller Bundesländer. Die regionalen Unterschiede innerhalb des Freistaats sind allerdings enorm. Während in den Städten München (24,3 Prozent), Regensburg (25,2 Prozent) und Würzburg (25,6 Prozent) etwa jede vierte Immobilie ein Eigenheim ist, liegt der Anteil in den beiden niederbayerischen Landkreisen Straubing-Bogen (68,1 Prozent) und Freyung-Grafenau (67,4 Prozent) sowie in Neumarkt in der Oberpfalz (66,8 Prozent) bei über zwei Drittel. Im Vergleich der Regierungsbezirke liegt Niederbayern (58,4 Prozent) bei der Eigenheim-Quote vorn, gefolgt von der Oberpfalz (54,9 Prozent) sowie Ober- und Unterfranken (jeweils 53,3 Prozent).

## Energiespar-Tipps vom Fachmann

Sehen Sie der nächsten Abrechnung oder Öllieferung mit Sorge entgegen? Noch vor 20 Jahren verschwendete kaum jemand einen Gedanken daran, ob es im Wohnzimmer 20, 22 oder 24 Grad warm war. Heute ist das anders. Jedes Grad mehr kostet auch 6% mehr Heizkosten. Unabhängig von Gebäudedämmung oder Heiztechnik beeinflussen wir mit unserem Umgang die Heizkostenhöhe. Deshalb ein paar Tipps, die nichts oder nicht viel kosten:

**Behagliche 20:** 20-22 °C genügen üblicherweise für Wohnräume, das entspricht meist der Einstellung „3“ am Thermostatventil. Warme Hausschuhe und ein kuscheliger Pulli gehören dazu. Wenn Sie die Raumtemperatur von 24 auf 20 Grad senken, fallen die Heizkosten um 20%. In Schlafzimmern, Nebenräumen und nachts reichen 16-18°C aus.

**Fenster auf, Heizung aus:** Stoßlüften bringt's: Öffnen Sie die Fenster immer für ein paar Minuten ganz. Gekippte Fenster verschwenden viel Energie durch unnötiges Auskühlen von wand und Sturz. Drehen Sie das Heizungsventil zu, bevor Sie lüften. Sie heizen sonst direkt ins Freie.

**Luft raus:** Gluckert es in Ihren Heizkörpern oder sind sie nicht gleichmäßig warm? Dann sollten Sie sie entlüften – anderenfalls wird das heiße Wasser nicht optimal verteilt und der Heizkessel arbeitet ineffizient.

**Freiheit für alle Heizkörper:** Heizkörper brauchen Platz. Verstecken Sie sie nicht hinter Vorhängen oder Verkleidungen und stellen Sie Möbelstücke nicht zu nahe davor. Die Wärme kann sonst nicht richtig im Raum zirkulieren. Auch das Thermostatventil muss frei bleiben, damit der Wärmefühler funktioniert.

**Programmierte Wärme:** Ein programmierbares Heizungsventil kostet wenig und hat viele Vorteile. Es garantiert die gewünschte Temperatur zur richtigen Zeit – besonders nützlich, wenn Sie tagsüber und stundenweise abwesend sind. Warum z. B. das Bad den ganzen Tag auf angenehme 24° heizen, wenn Sie es nur früh und abends jeweils eine Stunde brauchen? Heizzeiten den Lebensgewohnheiten anpassen. Beachten, dass Absenkezeiten sich erst mit Verzögerung bemerkbar machen.

**Rollläden zu:** Wer Rollläden hat, sollte diese abends dicht (ohne Schlitze) schließen. Sie schließen ruhende Luft ein und sorgen damit für zusätzliche Dämmung. Darüber hinaus weisen sie den Wind ab, der im Vorbeistreichen Wärme absaugt.

**Mantel für Rohre:** Heizungs- und Warmwasserleitungen müssen gut gedämmt sein, damit sie auf dem Weg zum Ziel keine Wärme abgeben. Faustmaß: Rohrdurchmesser = Mindestdicke der Dämmung. Armaturen, Ventile, Bögen, Abzweige usw. nicht vergessen, auch sie müssen gedämmt sein.

**Selbst regeln:** Wer über eine Gas-Etagenheizung oder einen Raumthermostat verfügt, kann selbst regeln, wann die Heizung täglich anspringen und ausgehen soll. Bei Zentralheizungen werden die entsprechenden Temperaturen und Zeiten direkt an der Anlage eingestellt – fragen Sie dazu den Hausmeister oder Ihren Vermieter. Nutzen Sie so oft es geht den Sparbetrieb oder Eco-Modus.

**Umwälzpumpe:** Rumort noch rund um die Uhr eine unregelmäßige oder eine mit Stufenschaltung? Damit haben Sie einen Stromfresser Nummer Eins.

**Thermostatventile:** Sind sie älter als 15 Jahre und noch nicht voreinstellbar?

**Brennwert nutzen:** Schauen Sie mal auf die Rücklauftemperatur: Ist sie höher als 45°C? Wenn ja, Einstellungen überprüfen, erst bei einer Rücklauftemperatur unter 42°C funktioniert die Brennwertnutzung (=Wärmerückgewinnung durch Kondensation des Wasserdampfes im Abgas). Ohne Kondensation trocknet der Syphon aus, die Anlage zieht „Falschluff“ und der Wirkungsgrad sinkt.

**Hydraulischer Abgleich:** Ein Heizungssystem ist eine komplexe Angelegenheit mit vielen Wasserströmungen. Damit alle Komponenten (Pumpen, Thermostatventile, Brennwertnutzung, Entlüftung) perfekt zusammenspielen, müssen sie gut aufeinander abgestimmt sein. Das geschieht mit dem hydraulischen Abgleich, den ein Fachmann durchführt. Die Investition macht sich schnell bezahlt.